

19.11.18

„Die Bäume hingen noch voll mit Äpfeln und keiner war da, um sie zu pflücken!“ Was für eine Verschwendung, dachte der Bundestagsabgeordnete Ottmar von Holtz und sprach den Streetworker der Stadt, Sascha Kirchner, an, ob man da nicht was machen kann. Nach Rücksprache mit Ortsbürgermeister Ranke konnte die Idee umgesetzt werden: mit Freiwilligen aus der Szene Äpfel in Marienrode pflücken, diese zur Mosterei nach Groß Lobke bringen, um den Saft dann der Vinzenzpforte und der Bahnhofsmision für Obdachlose und in Not Geratene zu überlassen. „Immerhin kommt jetzt der Winter und da können Vitamine nicht schaden!“, so von Holtz. Die Kosten für das Entsaften übernahm von Holtz und die Mosterei Wöhleke sponserte spontan die Hälfte der Kisten noch mal drauf. So konnten von Holtz und die Streetworker Norbert Schulz und Sascha Kirchner in der Vinzenzpforte kistenweise frischen Apfelsaft an die Leiterin Jeanne Golla sowie die Leiterin der Bahnhofsmision Susanne Bräu-



▲ Ottmar von Holtz bringt Apfelsaft aus Marienroder Äpfeln für die Vinzenzpforte und die Bahnhofsmision.

er übergeben. „Solche Spenden können wir immer gebrauchen!“ freut sich Golla. Als Dank gab es eine kleine Einführung in die Geschichte der Vinzenzpforte, die direkt an das Vinzentinerinnen-Mutterhaus anschließt. Sie besteht aus einem Speiseraum, Sanitäreinrichtungen sowie einer Teeküche und ist von Montag bis Freitag, 9 bis

14 Uhr, geöffnet. Frau Bräuer nahm ihren Apfelsaft direkt mit und freute sich ebenso über die Überraschung, da sich die Bahnhofsmision zu 100 Prozent aus Spenden finanziert. Die Idee soll auch in die kommenden Jahre weitergetragen werden. Wer weiß, vielleicht finden sich dann noch mehr Helferinnen und Helfer.